

# Fritz Kramer zum neuen Landrat des Großkreises Fulda gewählt

Kreistag des Landkreises Fulda wählte den 35jährigen CDU-Politiker mit 42 gegen 16 Stimmen

**Petersberg (je).** Zum neuen Landrat des Großkreises Fulda ist am Samstag bei der Kreistagsitzung im Propsteihaus in Petersberg Fritz Kramer (Wiesbaden) gewählt worden. 58 der anwesenden Kreistagsabgeordneten gaben ihre Stimme bei der geheimen Wahl für Kramer ab, 16 stimmten gegen ihn. Der Kreistag entsprach mit der Wahl Kramers dem Vorschlag des Wahlvorbereitungsausschusses, der bei seiner Sitzung am 15. Mai die Wahl des CDU-Landtagsabgeordneten mit Mehrheit befürwortet hatte. Nach dem Vorschaltgesetz endet die Amtszeit des neuen Landrats am 31. März 1976.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Ferdinand Auth vertrat vor dem Kreisparlament die Ansicht seiner Fraktion, die sich „mit dem Ablauf der Wahlvorbereitung nicht einverstanden“ erklärte. „Hier ist das gleiche geschehen wie von seiten der SPD bei der Landratswahl in Bad Hersfeld, als von vornherein feststand, wer Landrat wird“, sagte Auth. Die CDU-Fraktion des Kreises Hersfeld-Rotenburg habe sich damals nicht an der Wahl beteiligt und auf den Zuschauerbänken Platz genommen. Im Gegensatz dazu wolle sich die SPD-Fraktion des Fuldaer Kreistages an der Wahl beteiligen, denn sie wünsche keine Konfrontation. Die Fraktion nehme dem neuen Landrat gegenüber jedoch

Der 35jährige Fritz Kramer wird zu den „jungen und progressiven Kräften in der hessischen CDU“ gezählt. Innerhalb kurzer Zeit konnte er sich kommunalpolitisch profilieren und bei den Landtagswahlen in seinem Wiesbadener Stimmbezirk einen „SPD-sicheren“ Wahlbezirk für sich gewinnen. Kramer, in Hindenburg/Oberschlesien geboren, kam nach kurzen Aufenthalten in Bayern und Hamburg in den 50er Jahren nach Wiesbaden. Nach Abschluß seines Studiums an der Universität Mainz trat er als Referendar in den Dienst des Landes Hessen und ist seit der zweiten Staatsprüfung bei der Staatsanwaltschaft in Wiesbaden beschäftigt. Während seiner Tätigkeit als Landtagsabgeordneter beschäftigte er sich vorwiegend mit Fragen der Innenpolitik, der öffentlichen Sicherheit und Ordnung sowie Problemen der Polizei.

zunächst eine abwartende Haltung ein, da er „kommunalpolitische Lehrjahre“ vor sich habe. „Wir haben einem Georg Stieler das Vertrauen ausgesprochen, wir haben auch einem Dr. Eduard Stieler mehrfach das Vertrauen ausgesprochen“, betonte Auth. Nach der Wahl Fritz Kramers wolle die SPD noch drei Jahre lang abwarten, „ob der neue Landrat zur Zusammenarbeit mit allen bereit ist, und ihm erst dann ihr Vertrauen geben.“

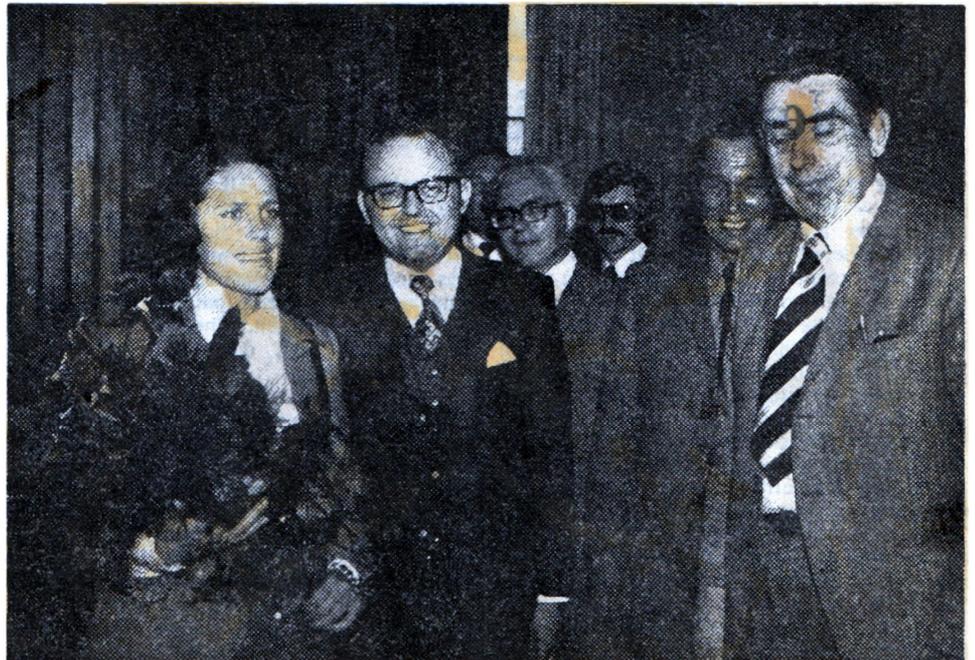
Verständnis für die Haltung der SPD äußerte der Fraktionsvorsitzende der CDU, Hans Nolte. Seiner Meinung nach sind die Landratswahlen in den Kreisen Fulda und Hersfeld-Rotenburg nicht zu vergleichen. Bis zur letzten Sitzung der CDU-Fraktion und des Wahlvorbereitungsausschusses sei offen geblieben, wer neuer Landrat werde, erklärte er. Nolte verwies auf die Wahl Dr. Alfred Dreggers zum Oberbürgermeister von Fulda, der damals auch ein „kommunalpolitischer Neuling“ gewesen sei, in diesem Amt aber Wesentliches für die Entwicklung des osthessischen Raumes geleistet habe. „Wir müssen für solche Entscheidungen auch Mut aufbringen. Die CDU hat diesen Mut.“ CDU- und CWE-Fraktion hatten sich bei ihren letzten Sitzungen für die Wahl Kramers ausgesprochen.

Mit Beifall wurde nach der Landratswahl Fritz Kramer empfangen, der mit seiner Frau nach Petersberg gekommen war. Nachdem er erklärt hatte, daß er die Wahl annehme, sprach ihm Kreistagsvorsitzender Arthur Reith die Glückwünsche des Kreistages aus. Der neue Landrat wird bei der Kreistagsitzung am 25. Juni in sein Amt eingeführt.



Erster Kreisbeigeordneter Heinrich Beck (links) gratuliert dem neu gewählten Landrat.

## 50 Jahre !



Nach der Landratswahl: Glückwünsche für Fritz Kramer, Blumen für seine Gattin.

Fotos: Hubert Weber

Bericht: Fuldaer Zeitung

Unglaublich! Schon 50 Jahre sind vergangen seit unser Mitbürger Fritz Kramer zum Landrat des Kreises Fulda gewählt wurde. Er blieb es bis zum Februar 2006. Herzliche Grüße und weiterhin viel Gesundheit und Freude im "Unruhestand".